

## **Niederschrift**

**über die 3. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus  
am 28.01.2016 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses**

**Vom Ausschuss sind anwesend:**

Vorsitzende Elke Kempkes  
Stadtverordneter Björn Jensen  
Stadtverordneter Jens Ingwer Johannsen  
Stadtverordneter Wilhelm Wiebling - für den Stadtverordneten Frank Nehlsen  
Stadtverordnete Heike Willhöft  
Bürgerliches Mitglied Gesche Krause  
Bürgerliches Mitglied Sonja Wulff  
Bürgerliches Mitglied Matthias Müller - für das bürgerl. Mitglied Wilma Ziemann  
Bürgerliches Mitglied Kristine Zimmerer

**von der Stadt:**

Bürgermeister E. Vogt  
Anke Stecher

**von der Wirtschaftsförderung:**

Mike Schäfer  
Tilmann Meyer

**weitere Anwesende:**

Herr Meißner von den Husumer Nachrichten  
sowie mehrere Zuhörer/innen

**Vom Amt Nordsee-Treene:**

Sandra Rohde  
Frau Postel, Protokollführung

**Tagesordnung:**

- 1) Einwohnerfragestunde
- 2) Genehmigung der Niederschrift vom 30.09.2014
- 3) Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 4) Zukunftsstadt 2030: Ideenwelt der Bürger/innen:
  - a. Vorstellung der eingegangenen Vorschläge
  - b. Bildung einer Arbeitsgruppe bzw. von mehreren Arbeitsgruppen
  - c. Benennung des/der Verantwortlichen für die Arbeitsgruppe/n
- 5) Anfragen

Die Vorsitzende Elke Kempkes begrüßt um 19.00 Uhr die Ausschussmitglieder sowie alle Anwesenden recht herzlich. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung; der Ausschuss ist beschlussfähig.

**1. Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

## **2. Feststellung der Niederschrift vom 30.09.2014**

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

## **3. Bericht der Ausschussvorsitzenden**

Die Vorsitzende Elke Kempkes berichtet wie folgt:

### **Blumenzwiebelaktionen**

In den letzten drei Jahren sind viele Blumenzwiebeln gepflanzt worden. Die daraus hervorgegangenen Blumen – insbesondere Tulpen – sind von den Einwohner/innen und Gästen sehr positiv aufgenommen worden. So hatte die Touristinformation entlang der Einfahrtsstraßen orangene Tulpen pflanzen lassen und auch das Netzwerk 2021 hatte Tulpen gespendet und so in einer gemeinsamen Pflanzaktion mit Kindern der örtlichen Schule punktuell insbesondere die Grachtenböschungen verschönert. Zuletzt hatte die Stadt aus diesen Ideen heraus großflächig **Blumenzwiebelmischungen** auf maschinelle Weise pflanzen lassen. Das Ergebnis konnte im letzten Jahr begutachtet werden. Eigentlich sollten zwar insbesondere die Böschungen bepflanzt werden, was dann jedoch letztlich aufgrund der Problematik zwischen Neigungswinkel und Maschinenbeschaffenheit nicht erfolgen konnte. Der Bauhof hatte daraufhin die Pflanzung in den Bereich Eiland und Stadtfeld verlagert und so ebenfalls einen großartigen Effekt geschaffen.

Aktuell liegt Informationsmaterial über natürlich verwildernde Pflanzen und wirtschaftlich reizvolle weitere Bepflanzungen vor. Es sei zudem aufgrund einer neuerlichen Maschine möglich, die Grachten bis zu einem Neigungswinkel von 45 Grad zu bepflanzen.

*Hinweis der Verwaltung: Diesbezüglich bedarf es lediglich der Flächenangabe (Rolltacho/Messrad im Bauamt vorhanden) und der ausgewählten Blumensorten (via Beratung der Firma und Auswahl Stadt). Die notwendigen Maßangaben sind seit der letzten Pflanzaktion noch im Ordnungsamt vorrätig.*

### **Arbeitsgruppe „Wirtschaft und Tourismus“**

Die ausschussinterne Arbeitsgruppe ist bisher mehrmals zusammengekommen und hat sich vieler Themen angenommen. Es sind viele Ideen betrachtet und zusammen mit der Verwaltung in Bezug auf ihre Umsetzung geprüft worden.

Einige Themen sind auch zusammen mit dem Bauhof besprochen worden. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Jens Roloff hat gezeigt, welches Potential der Bauhof abseits der generellen Arbeiten zur Verfügung stellen könnte. So hat Jens Roloff im letzten Jahr damit begonnen die lange Jahre immer gleichgebliebene Bepflanzung der Blumenkästen neu zu gestalten. Er hat sich die Resonanzen angehört und lässt diese in seine Überlegungen mit einfließen. Diese Art der **Stadtbeplantzung** ist in Bezug auf Kosten und Pflege nachhaltig orientiert, d.h. kostensparend durch mehrjährige Verwendung und pflegeleicht durch wenig pflegeintensiv erprobte Pflanzanordnungen, die **zu unterschiedlichen Jahreszeiten** blühen. Ebenfalls positiv daran ist, dass die mehrjährigen Pflanzen bei Nichtgefallen an anderer Stelle wieder eingepflanzt werden können. Durch die Mehrjährigkeit entfällt zudem die ausschließliche Beanspruchung der Gelder für die Frühjahrs- und Sommerbeplantzung. Die Gelder können so auch für neue Projekte herangezogen werden. Nach eben diesem Prinzip hat Jens Roloff bereits Verkehrsinseln an den Ortseingängen beplant.

Das Potential des Bauhofes zeigt sich auch an dem gerade von diesem auf dem **Eiland** mit Hortensien und Rhododendren angelegten **Blumenbeet**, welches bereits schon jetzt außerhalb der Blütezeit sehr großen Anklang gefunden hat.

Auch hat die Arbeitsgruppe an der **Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes** gearbeitet. Leider konnten die u.a. aus einem Ideenwettbewerb stammenden Entwürfe der letzten Jahre aus Kostengründen und aufgrund rechtlicher Beschränkungen nicht umgesetzt werden.

Frau Möller v.- Lübcke hat daher im Rahmen ihres Engagements in der Arbeitsgruppe u.a. Kontakt mit dem Landesbetrieb in Flensburg aufgenommen und die Beantragung für die seitens der Arbeitsgruppe und der Stadt als gut befundene Gestaltung vorangetrieben. Zwischenzeitlich soll die Genehmigung eingegangen sein und auch schon die von einem Künstler gefertigte **Silhouette** (ursprünglich aus Rost gedacht, nunmehr aus Edelstahl bestehend) ist bereits vor Ort eingelagert und bereit zur Errichtung. Sie soll dann nach Möglichkeit von der auf dem **Grünen Markt** ausgebauten (Fällung der Linden) und an die Stadt gespendeten **Beleuchtung** angestrahlt werden. Nach Fertigstellung ist wieder eine kleine Feierlichkeit geplant, wie sie zuvor z.B. schon nach der Sanierung der Marktpumpe oder dem Neubau der Mittelbrück erfolgt ist. Hier soll noch Kontakt mit einem der ansässigen Gewerbebetriebe aufgenommen werden, um zu erfragen, ob ggf. die Gewerbefläche (Parkplatz) für die kleine Feierlichkeit genutzt werden kann, damit keine Gefährdung der Gäste durch den Straßenverkehr erfolgt.

Ferner sollen künftig noch folgende Themen bearbeitet werden, die auch für das **Thema „Zukunftsstadt“** als relevant angesehen werden:

- **Willkommenskultur** – z.B. für dänische Gäste
  - Zweisprachige Ortseingangsschilder aufgrund der Nähe und des Bezuges zu Dänemark
  - Zweisprachigkeit fördern: z.B. Beschilderung in öff. Gebäuden zweisprachig in Zusammenarbeit mit der hiesigen dänischen Minderheit
- **Stadteingangsschilder / Willkommensschilder**
- **Erneuerung Schilderbäume**
  - ggf. vom Bauhof [Ralf Mader] leistbar
  - ggf. mehrsprachig [zusätzlich: dänisch und/oder niederländisch] (Stichwort „Willkommenskultur“)
- **„Zeitbrücken“** in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv
  - **Panoramen** – Ausblick vor Ort heute / Ausblick damals (historisch) – unter Verwendung alter Fotografien aus dem Stadtarchiv
  - **Hinweistafeln** nebst Fotografien auf historische Verwendung/Nutzung von Gebäuden in Zusammenarbeit mit den Eigentümern
  - Ggf. mit **QR-Code** (virtuelles Stadtarchiv)
  - Ggf. kann daraus auch eine neue Tour für die Stadtführung erarbeitet werden. So könnten ehemalige Gewerke, die heutzutage z.T. nicht mehr bekannt sind, anhand von Hinweistafeln vorgestellt werden „Shoppingtour anno 1900“ – um derart auch junge Gäste zu interessieren und zu begeistern.

Für die **Prinzenstraße** sind zwischenzeitlich zwei Schilder beschafft worden. Diese sind niedriger und es besteht die Hoffnung, dass sie von den Fahrzeugführern mehr beachtet werden. Sobald die Witterung es zulässt, wird der **Bauhof** diese einbauen (Einmündung Markt und Einmündung Fürstenburgwall). Sollte es erforderlich sein, könnten für die anderen Einmündungen (Neue Straße sowie Kirchenstraße) weitere Schilder angeschafft werden.

#### **4. Zukunftsstadt 2030: Ideenwelt der Bürger/innen:**

Im Rahmen der Bewerbung als Zukunftsstadt zeigt sich, dass die ausschusseigene Arbeitsgruppe bereits auf dem richtigen Weg war. Nunmehr sollen diese und die von den Bürgern angebrachten Vorschläge in einer Arbeitsgruppe – bestehend aus Mitgliedern der Ausschüsse und interessierten Einwohnern – auf ihre Umsetzung hin geprüft und weiterverfolgt wer-

den. Dies beinhaltet u.a. insbesondere die Möglichkeit der Umsetzung aus finanzieller und vor allem rechtlicher Sicht.

**a. Vorstellung der eingegangenen Vorschläge**

Die eingegangenen Vorschläge werden kurz erläutert.

- Stadtweites öffentliches WLAN
- Stadtzeitung
- Ortseingangsschilder (siehe Anmerkung unter TOP 3)
- Aktionen auf dem Marktplatz
- Zeitgemäße Stadtführungen (Stadtführungen via Audio-Track sind derzeit seitens der Ti in der Planung)
- Banner (z.B. B202)  
*Anmerkung der Verwaltung:  
Das Anbauverbot an klassifizierten Straßen ist zu beachten*
- Grachten bei Nacht (Brückenbeleuchtung, Grachtenfahrten)
- Osterfest (Marktplatz)
- Belebung: Strand/Baden
- Liebesschlösser (nicht an den Brückengeländern, aber vllt. an einem Gitter mit Friedrichstadt-Silhouette)
- Friedrichstadtspiel (Gesellschaftsspiel)
- SUNSET MARKET + Straßenflohmarkt  
*Anmerkung der Verwaltung:  
Das Anbauverbot an klassifizierten Straßen ist zu beachten*
- Fliwatüüt in Friedrichstadt (Fliwatüüt-Modell)
- Ferienhausservice GmbH (ggf. Serviceleistung für Ferienhausgäste z.B. Nahrungsmittel liegen bei Ankunft vor – und Ferienhausbetreiber [für Ferienhausbetreiber von außerhalb als Basisdienstleister vor Ort])
- Internetseite (modern) + APP
- Glückswachstumsgebiet\*\*
- Umfrage bei den Bürgern: Was wollt Ihr?
- Stadtgeschichte in die Schaufenster – analog des Vorgehens in einer irischen Gemeinde, in welchem die Schaufenster leerstehender Gewerbebetriebe mit großen Fotografien ausgestattet worden sind. Diese Gemeinde ist letztlich Anziehungspunkt für viele Touristen geworden.

**b. Bildung einer Arbeitsgruppe bzw. von mehreren Arbeitsgruppen**

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

1. Herr Keck
2. Herr H. Behrens
3. Frau Willhöft
4. Frau Krause
5. Frau Möller-v.Lübcke
6. Frau Ziemann
7. Herr Jensen
8. Frau Wulf
9. Frau Kempkes

Via Aushang soll auf die Arbeitsgruppe hingewiesen und um weitere interessierte Personen geworben werden.

**c. Benennung des/der Verantwortlichen für die Arbeitsgruppe/n**

Frau Kempkes wird als Vorsitzende des Ausschusses vorläufig die erste Koordination übernehmen, bis in der Arbeitsgruppe näheres vereinbart worden ist.

**5. Anfragen**

Der Stadtkurator, Mike Schäfer, führt an, dass er von der Suche nach einem Standort für ein Electro-Festival wisse. Im Laufe der regen Diskussion, in welcher von einem Produktionsbüro gesprochen wird, welches auch im Zusammenhang mit dem Wacken-Open-Air stehe und in Norddeutschland nach einem Standort für das o.g. Electro-Festival suche, spricht sich der Ausschuss dafür aus, wie von Mike Schäfer angeraten, kurzfristig ein positives Signal mittels schriftlicher Kontaktaufnahme an das Produktionsbüro zu senden. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass es – sollte es zu einer Favorisierung Friedrichstadts kommen - eines aussagekräftigen Konzeptes bedürfe, um eine positive Entscheidung treffen zu können. Man ist der Meinung, dass solche Veranstaltungen eine Chance für Friedrichstadt darstellen könnten und wolle sich grundlegend gegenüber potentiellen Interessenten, die sich Friedrichstadt als Veranstaltungsort vorstellen könnten, offen zeigen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich die Ausschussvorsitzende Elke Kempkes bei den Anwesenden für die rege Beteiligung, beendet um 20:00 Uhr die Sitzung und wünscht allen einen schönen Abend.

---

Vorsitzende

Protokollführerin